

8 †Troll, Dämon, Gespenst: *Es wonen bei di- sem volk Trollen, sollen geist sein* AVENTIN IV, 56,21f. (Chron.).

9 Gewohnheit, Trott, → *Drall*.

Etym.: Mhd. *trol(le)st/swm.*, Abl. von → *trollen*; DWB II,1429f., XI,1,2,801. Dim. auch zu → *Troller(er)* mög- lich, teilw. mit epenthetischem *-d-*.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 133; PRASCH 24; SCHMELLER I, 661.–WBÖ V.565f.

Komp.: [**Bauern**]t. dummer, ungehobelter Mensch (vom Land): *Baua(r)ntroll* BRAUN Gr. Wb. 676; *Was würde er jez sagen, so der mêrer tail paurntrollen gaistlich pfaff und munch werden* AVENTIN I,209,25f. (Türkenkrieg); *Baurentroll* PRASCH 24.

PRASCH 24.–WBÖ V.566.

[**Erd-birn**]t.: *Äbiandrolln* „Beeren der Kartoffel“ Fürndr SUL.

[**Doppel**]t. wie → *T.3d*: *°döi hot an Doppeltrolln* Doppelkinn Heng NM.

[**Geiß**]t. meist Dim., wie → *T.3b*, °NB, °OP vereinz.: *°Goaßdröiala* Lohbg KÖZ.

[**Haber(n)**]t. Haferrispe, OB, NB vereinz.: *Hå- badroin* Haidenhf PA.

[**Hahnen**]t. wie → *T.3a*: *°Hahnatrolln* Fleisch- lappen unter dem Schnabel des Hahns Linden- loh BUL.

[**Hemd**]t. **1**: *°Hemdtrolle* „eine Art Krawatte unter flachem Kragen“ Sulzckhn BEL.– **2** wie → *T.6b*: *°Hemdtroll* „Trollblume“ Winklsaß MAL.

[**Hopfen**]t. **1** Hopfendolde, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°Hopfadroin* Hzleithen KEH; *hopfa- drei'al* KOLLMER II,93.– **2** Dim., übertr. Klei- nigkeit, Mangelhaftes.– **2a** Kleinigkeit, gering- fügige Menge, °OP vereinz.: *°tausend Mark sen ka Hopfadrolal!* Kchnthumbach ESB; „zu einer Kleinigkeit, etwa einem kleinen Bissen ... *dēs īs grōd α hopfadrelel!*“ nach DENZ Win- disch-Eschenbach 270.– **2b** Mangelhaftes, Ver- gängliches: „*Das ist g'rad ein Hopfentrölllerl* (ganz ungenügend, nicht dauernd)“ BAUERN- FEIND Nordopf. 152.

SCHMELLER I,661.

[**Kukuruz**]t. Maiskorn: *d'Gugaruzdroina aus- fisln* Kchdf PAN.

[**Hasel-nuß**]t. Haselkätzchen: *Hoslnußdrolln* Michelsneukchn ROD; *Haslnußtrojerl* U'ba- chern DAH DWA X,38.

[**Sau**]t. wie → *T.3c*: *°Saudrejal* Straßckhn SR.

[**Werg**]t. Spinnrad zum Spinnen von Werg: „so hat man ... das bekannte Spinnrad ... und den *Wergtrolln*“ BAUERNFEIND Nordopf. 36.

[**Zwirns**]t.: *s Zwirnströlllerl* „Zwirnrolle“ SIN- GER Arzbg. Wb. 284. A.S.H.

trollen

Vb. **1** gehen, sich entfernen.– **1a** (schwerfäl- lig, langsam) gehen, sich fortbewegen, OB, NB, °OP vereinz.: *troin* „weitergehen, weiter- schleichen“ Burghsn AÖ; *der Dachs trollt* Pfaf- fenbg MAL; *trooln* BRAUN Gr. Wb. 676; *trol- len* PRASCH 24.– Auch †: *trollen* „mit kurzen, eiligen Schritten gehen“ SCHMELLER I,661.– **1b** refl., sich unbemerkt od. rasch entfernen, davonstehlen, OB, NB, °OP, MF vereinz.: *droi- de!* „verschwinde!“ Traunstein; *Da Schneida ... trollt se aus 'm Haus* SCHUEGRAF Wäldler 79; *Der gute Wirth ... wurde nur außgelacht, und sich zu trollen befohlen* MOSER-RATH Predigt- märlein 211.– Auch im Befehl sich irgendwohin begeben: *Troll di oa daa Arwet!* SCHEM Dees u. Sell 113.

2 auch refl., Dolden, einen dichten Blüten- od. Fruchtstand bilden: *°der Baum trollt nur so von Blüten* Luitpoldhöhe AM; *D'Reaman bliahn und droiln se* PINZL Bäuerin 123.

Etym.: Mhd. *trollen*, germ. Wort unklarer Herkunft; DWB XI,1,2,801, 804.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 133; SCHMELLER I,661.–WBÖ V, 566f.

Abl.: *Troll*, *Troller(er)*, *Trollers*, *trolllicht*.

Komp.: [**ver**]t. **1** refl., wie → *t.1b*, °OB mehrf., °NB, OP, MF, SCH vereinz.: *er vadroid se* Rechtmehring WS; *mit sowas mögts enk [euch] scho vertroin* RATTELMÜLLER Soldatenlieder 88.– **2** †unordentlich, ungleichmäßig spinnen: „Die Spinnerin ... *vertrollt* ... oft einen ganzen Sträng oder Spulen“ SCHMELLER I,661.

SCHMELLER I,661.

A.S.H.

Troller → *Tiroler*¹.

Troller(er), -ern, -ö-

M. 1 Bommel, Quaste, °OP vereinz.: *°Drollern*, *Drolllerl* „meist aus Wolle“ Rottendf NAB.

2 Körperteil.– **2a** Kehllappen des Hahns, °OB vereinz.: *°Tröllern* Polling WM; *Drällá* AN- GRÜNER Abbach 25.– **2b**: *°Troller* „zwei fin- gerförmige Hautanhänge am Hals einer be- stimmten Schweinerasse“ Straubing.– **2c** Dop- pelkinn, Fettwulst unter dem Kinn, °OF, °MF